



Die Filmschauspielerin  
Lillian Harvey in einem  
Badeanzug à la Eton boy  
(Modelle F. V. Grünfeld)

Trikot mit kubistischen  
Zeichnungen so tief,  
so tief, daß man sie  
in angeregtestem Ge-  
spräch mit den Fischen  
des Meeres wähen  
könnte.

Und wenn die Na-  
jaden dem nassen Ele-  
ment entsteigen, hül-  
len sie sich in bunt  
karierte Bademäntel  
und spannen flache,  
japanische Schirmchen  
zum Schutze gegen  
die Sonne auf. Die  
bewundernden Herren  
können sich am mo-  
dernen Badestrände  
die weitgehendsten  
Urteile über die Vor-  
züge von dicken und  
mageren Sirenen

machen, sie können sich für die einen  
oder die anderen begeistern, je nach-  
dem ihr Geschmack sich zu denen  
neigt, die schlank und gerade wie ein  
Mast oder kurz und rund wie ein  
Baumstamm sind.

Leute mit gesundem Menschen-  
verstande — aber gibt es überhaupt  
noch solche? — denken natürlich, daß  
eine Dame im Badekostüm in diesem  
Aufzuge natürlich so schnell wie mög-  
lich ins Wasser geht, und daß es nur  
wenige stichhaltige Gründe dafür gibt,  
um ein nicht endenwollendes Verweilen  
auf dem Strande zu rechtfertigen.

Ach, diese naiven Leute sahen aber  
wahrscheinlich noch nie Badeanzüge,  
deren Rücken nur aus zwei, anderthalb  
Zentimeter breiten Schulterträgern be-  
steht, die kreuzweise am Gürtel des  
Rückens befestigt werden . . .

Oh . . . oh . . . so sehen die modernen  
Neptuntöchter aus? — Natürlich!  
Dachten Sie sie sich anders . . . ?



Amerikanischer Badeanzug,  
der nur durch ein Band um den Hals befestigt ist.

Photos Binder